

! KONKRET

■ Coup-Händler

Im Gespräch mit „rundy“ erklärt **Pietro Nuvoloni** (Foto), der mit seinen



Firmen dictum lawcommunications und dictum media Hitzlspergers Outing medial geplant und koordiniert hat, den Wahnsinn nach dem Bekenntnis: „Bereits wenige Minuten nachdem die Meldung bei der ‚Zeit‘ online lief, glühten bei uns die Telefonleitungen in der Agentur. Nach vier Tagen hatten wir circa 1300 E-Mails mit Interview-Anfragen aus dem In- und Ausland, Anfragen für Talksendungen, zu Buchprojekten von Verlagen, Fernsehdokumentationen, Teilnahmen an Veranstaltungen und ganz normalen Stimmen von Fans, die **Thomas Hitzlsperger** Mut und Respekt zollen wollten, erhalten. Die offizielle Homepage von Thomas Hitzlsperger und seine Videobotschaft wurden hundertaussendfach geklickt. Damit die Presse alle wichtigen Informationen sicher erhält, hatten wir einen mit Passwort versehenen Server eingerichtet. Auf seiner neuen Homepage lagen die vorbereitete persönliche Stellungnahme von Herrn Hitzlsperger sowie die Video-Botschaft auf deutsch und englisch. In den ersten Tagen nach seiner Äußerung in der Öffentlichkeit haben wir bis weit nach Mitternacht gearbeitet, um den Ansturm zu bewältigen.“

Ein Tabu-Bruch und seine medialen Folgen

Schwul ist (k)ein Thema

Thomas Hitzlsperger ist homosexuell! Eine Sensationsmeldung, die jedes Blatt druckte – fast jedes.

Es ist für **Thomas Hitzlsperger** einfach an der Zeit gewesen! Nach dem verletzungsbedingten Ende seiner Fußball-Karriere lässt er vor gut zwei Wochen die Bombe platzen, gesteht im Interview mit der „Zeit“, dass er homosexuell ist. **Moritz Müller-Wirth**, stellvertretender Chefredakteur des Blatts, führt das Gespräch. Gegenüber „rundy“ erklärt er: „Thomas Hitzlsperger und ich kennen uns seit mehr als zehn Jahren. Er hat mir, solange er noch aktiver Profi war, immer wieder Interviews gegeben. Seit etwa drei Jahren wissen meine Kollegin **Carolin Emcke** und ich von seiner Homosexualität. Es war immer klar, dass wir das Thema so lange geheim halten, bis er sich entscheidet, es öffentlich zu machen.“ Bei einem Treffen in einem Berliner Café sagt ihm



© dictum media

der Ex-Nationalspieler dann, dass er sich outen will. Das Presseecho nach dem Coming-Out ist gewaltig: Ob „Bild“, „FAZ“, „Spiegel“ oder „Süddeutsche“, die größten deutschen Zeitungen machen mit dem Bekenntnis auf, platzieren Tage später ihre eigenen Interviews mit dem Münchner im Blatt. Wieder vergehen einige Tage, in de-

nen die Prominenz der Sportszene Hitzlspergers Mut lobt. DFB-Präsident **Wolfgang Niersbach** bemerkt: „Thomas war zur seiner Zeit als Nationalspieler immer ein Vorbild, vor dem ich den höchsten Respekt hatte – und dieser Respekt ist jetzt noch weiter gewachsen.“ Bundestrainer **Joachim Löw** führt an: „Thomas hat für sich persönlich entschieden, diesen Schritt zu gehen, und er sollte in einer toleranten Gesellschaft von allen respektiert werden.“ Auch international ist das Coming-Out die bestimmende Meldung. Die Italiener der „La Repubblica“ titeln sogar „In Deutschland fällt eine andere Mauer.“ – ob dies ein angemessener Vergleich ist? In jedem Fall zeigt es die Tragweite des Themas. Hitzlsperger, der 2010 auch für Lazio Rom kickte, bringt sein An-

IVW-Auflagenzahlen 14-täglich

Titel	Ausgaben	KW 46	+/- (in %)	KW 47	+/- (in %)	KW 48
TV						
TV 14	24/25	2.381.027	↗		1,08	2.406.844
TV Digital	24/25	1.867.297	→		0,67	1.879.718
TV Spielfilm plus	24/25	1.321.691	→		0,64	1.330.194
TV Movie	24/25	1.261.032	→		-0,28	1.257.505
TV Direkt	24/25	1.155.098	→		-0,62	1.147.980
Frauen						
Brigitte	24/25	529.553	↗		1,11	535.445
Freundin	24/25	370.127	↑		5,54	390.647
Für Sie	25/26	367.238	→		0,11	367.653
Sport						
Bravo Sport	24/25	113.633	↗		3,06	117.114
Auto						
auto motor und sport	24/25	355.322	↗		3,85	369.017
Auto Zeitung	24/25	213.927	↓		-5,26	202.665

Quelle: IVW; Legende: ↑↓ Veränderung über 5% / ↗↘ Veränderung zwischen 1% und 5% / → Stagnation

liegen so auf den Punkt: „Der Profifußball ist ein absolut harter Leistungssport. Kampf, Leidenschaft und Siegeswille sind untrennbar miteinander verknüpft. Das passt nicht zu dem Bild, das sich viele Leute von einem Homosexuellen machen, nämlich: Schwule sind Weicheier.“ – eine deutliche Ansage, kritisch gegenüber der Gesellschaft und damit auch gegenüber Fans, Funktionären und ehemaligen Teamkollegen.

Diese klaren Worte sind es auch, welche die Causa noch immer brandaktuell machen. Auch heute stehen die Interview-Interessenten bei Hitzlspergers PR-Agentur dictum lawcommunications noch Schlange. Nur Journalisten von einem Blatt hatte die Agentur noch nicht am Telefon: dem „Kicker“. Ausgerechnet das Fachblatt hat das Thema Homosexualität im Fußball nicht auf dem Kieker! Chefredakteur **Jean-Julien Beer** stellt klar, dass es viel Interessanteres und Wichtigeres zu berichten gebe. Also macht er nach dem Outing mit einem Bericht über Borussia Dortmund auf, schildert darin, wie das Team nach den jüngsten Niederlagen in der Liga die Kurve kriegen will.

Nur online auf kicker.de wird das Coming-Out vermeldet. Dabei werden stoisch die Kern-Aussagen des „Zeit“-Interviews zusammengefasst und weitere Pressestimmen heruntergebetet. Beer hält damit in der Printausgabe eisen an dem Grundsatz des Heftes, nicht über Privates aus dem Leben von Fußball-Profis zu berichten, fest – ein diskussionswürdiger Schritt, den „11Freunde“-Chef **Philipp Köster** auch öffentlich via Twitter kritisiert: „Jean-Julien Beer zimmert sich im ‚Kicker‘ eine Welt, wie sie ihm gefällt.“ Dennoch muss man die Entscheidung akzeptieren, denn sie ist konsequent!

Interessant ist dabei nur die Frage, wie Beer reagiert hätte, wenn Hitzlsperger nicht an die „Zeit“ sondern an den „Kicker“ herangetreten wäre, um sich zu outen. Gegenüber „rundy“ bemerkt der Chefredakteur: „Auch dann hätten wir nicht anders entschieden. Wir haben dieses Outing nicht für verkaufsfördernde Schlagzeilen benutzt, sondern entspannt und erfreut zur Kenntnis genommen und eingeordnet.“ ■

Tom Kleinfeld



© Vera Tammien



© Kicker

Zwei Redakteure, zwei Ansichten: Moritz Müller-Wirth (l., „Zeit“) bot Hitzlsperger die Outing-Plattform, die ihm Jean-Julien Beer („Kicker“) nicht gegeben hätte.

IVW-Auflagenzahlen wöchentlich						
Titel	Ausgaben	KW 48	+/- (in %)	KW 49	+/- (in %)	KW 50
Aktuelle Wochenmagazine						
Der Spiegel	48/49/50	822.671	↗ 1,27	833.119	↗ 2,61	854.860
stern	49/50/51	771.839	↘ -2,37	753.542	↗ 2,86	775.127
Bunte	49/50/51	517.574	↗ 2,48	530.408	↘ -3,45	512.121
Focus	48/49/50	503.638	↘ -1,96	493.760	↗ 3,32	510.173
SUPERillu	49/50/51	310.041	↑ 38,19	428.436	↓ -18,74	348.126
TV						
Hörzu	49/50/51	1.189.853	→ 0,14	1.191.578	↗ 2,22	1.218.060
Auf einen Blick	49/50/51	991.461	→ -0,72	984.354	↗ 2,72	1.011.166
TV-Hören und Sehen	49/50/51	689.235	→ 0,00	689.221	↗ 1,86	702.061
Gong/Bild + Funk/...	49/50/51	549.792	→ -0,30	548.124	↑ 5,42	577.817
Fernsehwoche	49/50/51	416.860	→ -0,67	414.064	↗ 3,40	428.160
Frauen wöchentlich						
Bild der Frau	49/50/51	860.885	↑ 6,02	912.707	↓ -9,78	823.466
Freizeit Revue	49/50/51	803.256	↘ -1,32	792.652	→ 0,51	796.676
Neue Post	49/50/51	740.720	↓ -13,30	642.236	↑ 9,77	704.973
Das neue Blatt	49/50/51	477.927	↘ -2,57	465.640	↑ 16,60	542.953
Tina Plus	49/50/51	517.252	→ -0,61	514.094	↓ -5,05	488.142
Freizeitwoche	49/50/51	443.156	→ 0,29	444.430	↓ -7,09	412.921
Wirtschaft						
Wirtschaftswoche	48/49/50	150.384	↗ 1,57	152.745	→ 0,05	152.829
Focus Money	49/50/51	126.490	→ -0,40	125.985	→ -0,31	125.591
Sport						
Kicker/Sport - Mo.	96/98/100	186.255	↘ -2,46	181.668	↗ 1,69	184.734
Kicker/Sport - Do.	97/99/101	158.010	↘ -2,60	153.897	↗ 2,26	157.382
Jugend						
Bravo	49/50/51	193.635	↘ -1,17	191.369	↓ -7,14	177.714
Weeklies						
Die Zeit	49/50/51	531.697	↘ -2,28	519.596	↘ -1,20	513.366
Sonntag						
BamS Ges.	48/49/50	1.222.831	↘ -1,56	1.203.739	→ -0,24	1.200.795

Quelle: IVW; Legende: ↑ ↓ Veränderung über 5% / ↗ ↘ Veränderung zwischen 1% und 5% / → Stagnation

+++ Lesen Sie auch den Einwurf auf der nächsten Seite +++